

Produktinformation

Visualisierungssoftware

VisuStage



(gültig ab 02/2014)

Änderungen zu älteren Versionen dieses Dokumentes

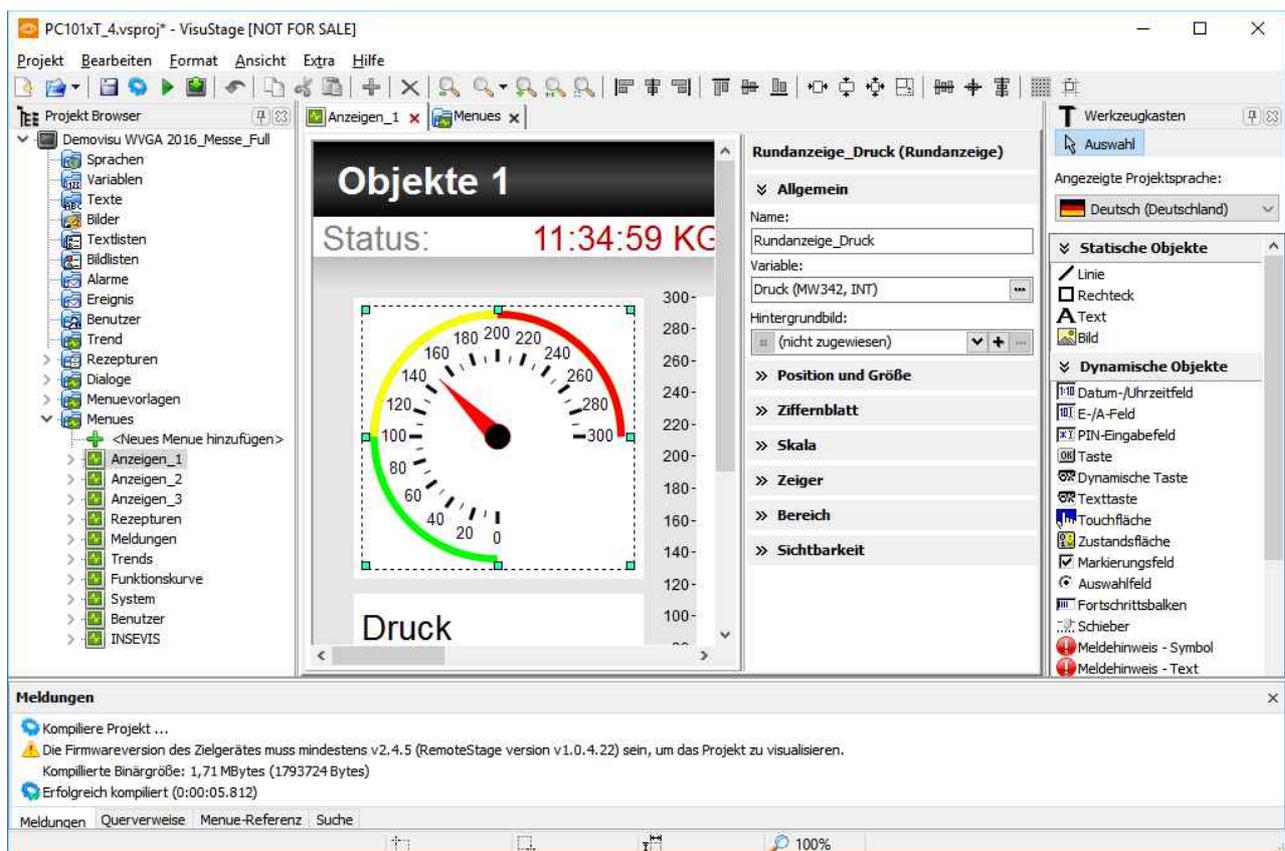
In Rev. 1 geändert: kompletter Neuaufbau der Doku ab VS 2.0.3.9
In Rev. 2 neu: neue Designlinie, VNC-Server, Zeitsynchronisation, Seiten/Sprachumbruch durch Variablen
In Rev. 3 neu: Simulation mit S7-PLCSIM von Siemens

Leistungsumfang VisuStage



Mit dem PC-Visualisierungstool „VisuStage“ können moderne multilinguale Visualisierungen auch von Anfängern einfach erstellt und simuliert werden. Bestehende S7-Variablen werden samt Symbolik aus den DBs des S7-Programms übernommen. Export- und Importfunktionen für Texte erleichtern die Übersetzung in Fremdsprachen enorm. Die Projektierung ist äußerst übersichtlich und effektiv, einfach zu verstehen und zu bedienen. Sie verfügt u.a. über folgende Funktionen:

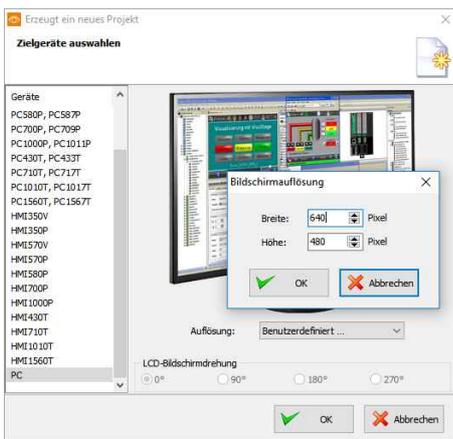
- Programmsprache wahlweise deutsch oder englisch
- unbeschränkte Anzahl verwendeter Sprachen möglich
- Projektierung gedrehter Panels möglich (90°, 180°, 270° CPU-P)
- Variablenimport mit Symbolik direkt aus S7-Projekten
- Textexport und -import über csv-Dateien
- Stör-/Ereignismeldesystem und -archiv mit bis zu 1024 Alarmen
- Trenddatenerfassung und -archiv für 4 Trends mit je 16 Kanälen (mit je bis 655.000 Archivwerten)
- Rezepturverwaltung mit bis zu 64 Rezepturen mit 256 Elementen in 256 Datensätzen
- Benutzerverwaltung mit 9 Ebenen mit Passwortschutz
- Funktionskurve mit Anzeige von DB-Wertepaaren
- Menüvorlage (Masterfolie), Bibliotheksfunktionen, Ausrichtungsfunktionen, Raster/Fangfunktion
- Querverweise bei Variablen, Texten, Bildern möglich
- kostenlose Bibliotheken mit 2D- und 3D-Symbolen
- integriertes Simulationstool (auch via Siemens-S7-PLCSIM für S7-Programm) mit Screenshotmöglichkeit für Doku
- VNC-Viewer (CPU-T-Geräte)
- Zeitsynchronisation mit SPS (für Panel-HMIs)
- Umschalten von Sprache/Seite durch Variablen von S7-SPS aus



Trotz des großen Leistungsumfangs ist diese Software in weniger als 2 Minuten installiert und gestartet und benötigt nur minimale Hardwareanforderungen. Die Software ist so gestaltet, dass sie auch auf kleinen Bildschirmen immer noch leicht zu bedienen ist.

Nach der ersten Installation läuft die VisuStage 30 Tage im vollen Umfang, bevor eine Lizenzdatei eine zeitlich unbeschränkte Nutzung der VisuStage freischaltet. Mit einer einzigen Lizenz können bei dem Kunden unbegrenzt viele Installationen freigeschaltet werden. Jährliche Wartungslizenzen garantieren immer den aktuellsten Softwarestand, die VisuStage läuft aber auch ohne Wartungslizenz in der jeweils letzten Version unbeschränkt weiter.

Erstellen kostenloser Remote-Visualisierungen für Siemens-CPU's



- Bei Anwahl des Projektes „PC“ auswählen und die gewünschte Auflösung definieren (bis max. 3000 x 3000 Pixel)
- Visualisierung erstellen, simulieren und kompilieren
- Binärdaten der Visualisierung in einem Win XP/7/10-PC kopieren, zusammen mit der kostenlosen RemoteStage
- Nach Aufruf RemoteStage und Öffnen der Visualisierungs-Binärdatei den TSAP und die IP-Adresse der Ziel-CPU eingeben und verbinden
- TSAP und IP-Adresse werden in INI-Datei gespeichert, die Visualisierung wird gestartet und mit den über Ethernet (S7-Kommunikation) erhaltenen Prozessdaten angezeigt.

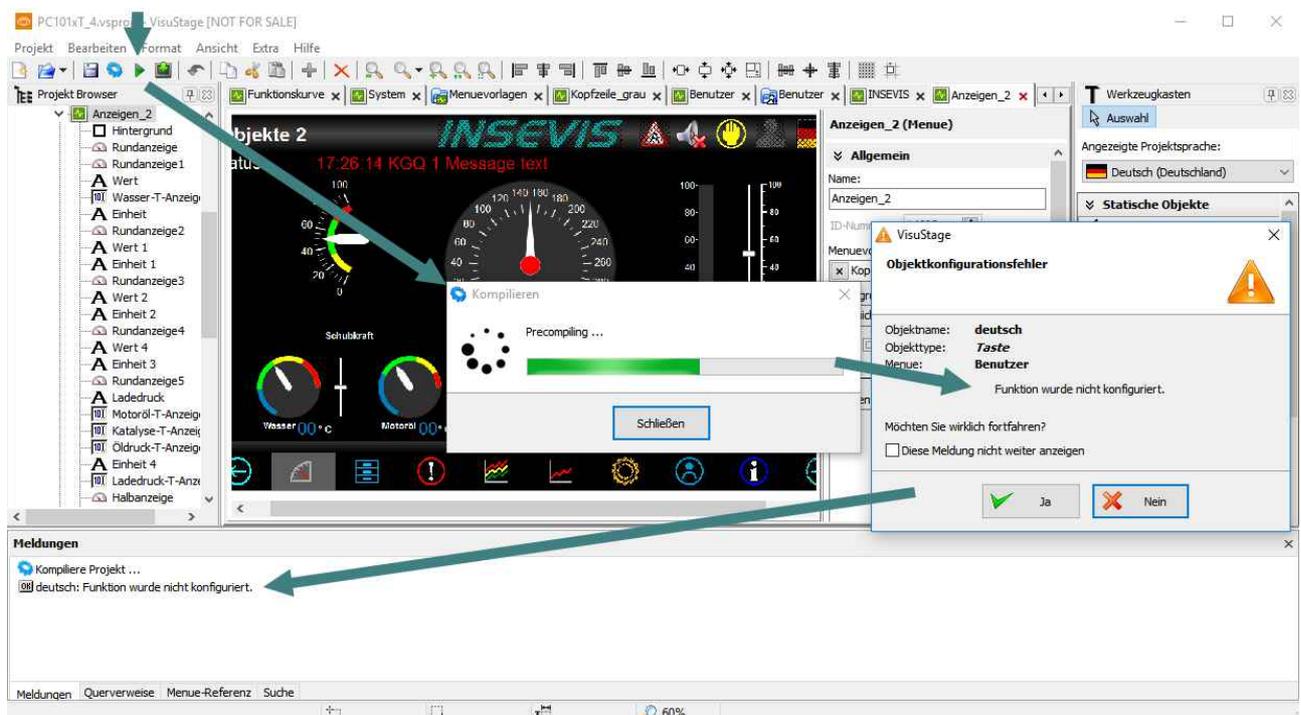
Kompilieren und Fehlermeldungen

Die VisuStage prüft die Visualisierung auf Fehler und gibt Fehlermeldungen aus, die direkt auf die fehlerhaft projizierten Objekte führen.

Wenn ein Fehler vorhanden ist, bleibt der Compiler mit einer Meldung auf Objekt und Art des Fehlers stehen. (Doppelklick auf Fehler führt direkt zu fehlerhaften Objekt)

Fehlerbereinigung

- Nach Fertigstellung Simulation starten durch F9 oder „▶“
- Wenn Fehler vorhanden, bleibt der Compiler mit einer Meldung auf Objekt und Art des Fehlers stehen.
- Bei Abbruch erscheint das Meldungsfenster mit dem Details
- Doppelklick auf Fehler führt direkt zu fehlerhaften Objekt
- Fehler beheben und Simulation neu starten mit „▶“



Wenn kein Fehler mehr vorhanden ist, wird der Compiler das *.bin-File erzeugen und es erfolgt ein automatischer Start des integrierten Simulationsprogramms **SimuStage** und der Simulation der Visualisierung.

Simulieren und downloaden

Manuellen Simulation:

Über die Variablen-tabelle können alle Variablen der aktuellen Seite manipuliert werden, um das Ergebnis in der Visualisierung zu simulieren.

Ebenso können die Ereignisse (Kommen-Gehen-Quittieren) durch Anhaken simuliert werden.

Zur Erstellung der Anlagendokumentation kann ein Screenshot der Anzeige als jpg abgespeichert werden.



Verknüpfte Simulation:

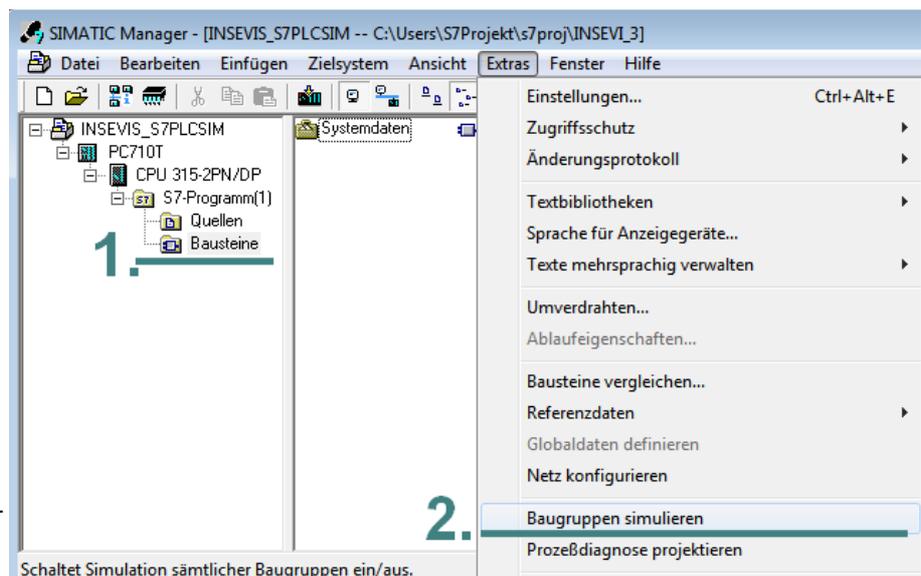
Starten in der VisuStage über „Projekt“ → „Simuliere mit S7-PLCSIM“

Dann muss die Siemens-Software „S7-PLCSIM“ aus dem S7-Programmierwerkzeug aufgerufen werden.

Hier der Aufruf aus dem SimaticManager

1. „Baugruppen“ auswählen
2. „Baugruppen simulieren“ auswählen

Alternativ auch Aufruf von Siemens-S7-PLCSIM aus Siemens-TIA (Siehe Handbuch)



Copyright

Diese Dokumentation sowie sämtliche gelieferte oder auf den INSEVIS-Webseiten zum Download bereitgehaltene Dokumentation und Software sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung dieser Dokumentation in irgendeiner Art und Weise ohne ausdrückliche Genehmigung der Firma INSEVIS GmbH ist nicht erlaubt. Die Eigentums- und Urheberrechte an der Dokumentation und Software und jeder der von Ihnen erstellten Kopie bleiben der INSEVIS GmbH vorbehalten.

Marken

INSEVIS weist darauf hin, dass die in der Dokumentation verwendeten Markennamen der jeweiligen Firmen wie z.B.

- STEP®, SIMATIC® und andere als eingetragene Warenzeichen der SIEMENS AG.

- CANopen® und andere als eingetragene Warenzeichen der CAN in Automation eG

und weitere eingetragene Warenzeichen den jeweiligen Inhabern gehören und als solche dem allgemeinen markenrechtlichen Schutz unterliegen.

Haftungsausschluss

Alle technischen Angaben in dieser Dokumentation wurden von der INSEVIS GmbH mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden, so dass INSEVIS keine Gewähr für die vollständige Richtigkeit übernimmt. Die Dokumentation wird regelmäßig überprüft, nötige Korrekturen werden in nachfolgenden Revisionen berücksichtigt.

Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren alle anderen Revisionen ihre Gültigkeit.